

## Pressemitteilung

Zoo Schwerin, Freitag, 04. Juli 2025



# Riesenotter nach dem Aussterben zurück in der Wildnis – Europäische Zoos ermöglichen Auswilderung in Argentinien

Ein bedeutender Meilenstein für den globalen Artenschutz: Erstmals seit ihrem Verschwinden in ganz Argentinien leben wieder Riesenotter (*Pteronura brasiliensis*) in der Wildnis des Landes. Die erfolgreiche Auswilderung einer Otterfamilie vor wenigen Tagen im Iberá-Nationalpark ist das Ergebnis jahrelanger internationaler Zusammenarbeit – mit dem Zoo Schwerin in einer zentralen Rolle.

## Tiere unter Koordination des Zoo Schwerin nach Argentinien verbracht

Die Elterntiere „Nima“ und „Coco“ der vierköpfigen Otterfamilie, die kürzlich als erste ausgewildert wurde, stammen aus dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das vom Zoo Schwerin koordiniert wird. Zoodirektor Dr. Tim Schikora leitet nicht nur das EEP, sondern auch das Internationale Zuchtbuch (ISB) der „World Association of Zoos and Aquariums“ (WAZA) für die bedrohten Riesenotter. Die ausgewählten Tiere konnten durch die Koordination des Zoodirektors nach Argentinien verbracht und im Zuge des Projekts nun wiederangesiedelt werden.

„Die Rückkehr der Riesenotter in die argentinische Wildnis ist ein historischer Erfolg – für den Artenschutz und für die kooperierende Zoogemeinschaft. Riesenotter galten in Argentinien als vollständig ausgestorben. Dank der engen Verzahnung von Schutzmaßnahmen im natürlichen Lebensraum (in situ) und Erhaltungszucht in Zoos (ex situ) ist die Wiederansiedlung nun Realität.“, so Dr. Tim Schikora. Ursprünglich hatte die Weltnaturschutzorganisation IUCN dieses kooperative Artenschutzkonzept unter dem Titel „One Plan Approach“ entwickelt.

## Acht Riesenotter aus europäischen Zoos

Insgesamt acht Tiere aus europäischen Zoos und eines aus den USA wurden bislang nach Argentinien gebracht, wo bereits mehrfach Nachwuchs geboren wurde. Die nun ausgewilderte Familie wird wissenschaftlich begleitet, um ihre Anpassung an die Wildnis zu dokumentieren. Bei der Auswahl der Tiere war es für Zoodirektor Dr. Tim Schikora im Zuge der Koordination entscheidend, genetisch gut geeignete Tiere für die Wiederansiedlung auszuwählen. „Wir müssen sicherstellen, dass sich eine neue gesunde Population in der Wildnis entwickeln kann. Nur gesunde und robuste Tiere erfüllen die nötigen



Zoologischer Garten Schwerin gGmbH • Waldschulweg 1 • 19061 Schwerin

Telefon 0385 39551-0 • Fax 0385 39551-30 • E-Mail [info@zoo-schwerin.de](mailto:info@zoo-schwerin.de) • [www.zoo-schwerin.de](http://www.zoo-schwerin.de)

Sitz d. Gesellschaft Schwerin • Amtsgericht Schwerin • HRB: 3907 • Geschäftsführung Dr. Tim Schikora • V. d. Aufsichtsrates Stefanie Pohlner

Voraussetzungen, um mit den natürlichen Umweltbedingungen zurechtzukommen und sich erfolgreich fortzupflanzen“, erklärt Schikora.

### **Viele Jahre Vorbereitung**

Ohne die langjährige Vorbereitung und das Engagement vieler Zoos weltweit – darunter auch finanzielle Unterstützung, Ranger-Ausrüstung, Umweltbildung und Lebensraumrenaturierung – wäre dieses Auswilderungsprojekt nicht möglich gewesen.

Und auch außerhalb Argentiniens leisten Zoos wertvolle Beiträge für die Riesenotter: So konnten etwa Tiere aus Konfliktsituationen in Brasilien gerettet und ein verwaistes Jungtier aus Französisch-Guayana im Zoo Halle erfolgreich aufgenommen werden.

### **Weitere Auswilderungen durch den Zoo Schwerin**

Die Wiederansiedlung der Riesenotter ist nicht der erste Erfolg des Zoo Schwerin bei der Auswilderung ausgestorbener Arten: Bereits 2024 hatte der Zoo Schwerin über 1000 Moorea-Baumschnecken nach Französisch-Polynesien überführt, wo die Art als ausgestorben galt – inzwischen wurde der Bedrohungsstatus der Art von „in der Natur ausgestorben“ auf „stark bedroht“ herabgesetzt, weil sich die Population gut entwickelt.

Dr. Tim Schikora: „Diese Erfolge zeigen: Zoos sind heute unverzichtbare Akteure im internationalen Artenschutz. Nur durch globale Zusammenarbeit, geteiltes Wissen und langfristige Strategien lassen sich Arten für die Zukunft bewahren.“

**Ihr Kontakt:**                      **Anne Schilling**  
Leitung Marketing und PR  
Tel.: 0178 3955121  
E-Mail: [schilling@zoo-schwerin.de](mailto:schilling@zoo-schwerin.de)

---

### **Über den Zoologischen Garten Schwerin**

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, im Europäischen Zooverband EAZA, im Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie im Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für

Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Vielfalter gGmbH fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite ([www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich](http://www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich)).